

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDD Slawische Literaturen

Russische Literatur

Personale Informationsmittel

Marina Ivanovna CVETAeva

EDITION

- 18-1** *Unsre Zeit ist die Kürze* : unveröffentlichte Schreibhefte / Marina Zwetajewa. Hrsg. und aus dem Russischen und Französischen übersetzt von Felix Philipp Ingold. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 317 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Neizdannoe. Svodnye tetradi <dt.>. - ISBN 978-3-518-42768-2 : EUR 28.00
[#5508]

Gemeinsam mit Anna Achmatowa bildet Marina Zwetajewa das einzigartige Doppelgestirn der großen russischen Dichterinnen im 20. Jahrhundert. So unterschiedlich ihr Werk und auch viele Details ihrer Lebensläufe sein mögen, so eint sie doch der gemeinsame Erfahrungshorizont von Krieg, Revolution, Bürgerkrieg, Terror, Hunger, Not und Verzweiflung, und das alles fand Eingang in ihr dichterisches Werk. Schließlich gibt es noch eine weitere tragische Parallele: die Ehemänner beider, Sergei Efron von Zwetajewa und Nikolaj Gumiljow von Achmatowa, ließen die Bolschewiken erschießen.

Gewissermaßen als Kostprobe und Einleitung zu seiner geplanten vierbändigen Ausgabe von Marina Zwetajewas Werk¹ veröffentlicht Felix Philipp Ingold,² emeritierter St. Galler Ordinarius für Kultur- und Sozialgeschichte Rußlands, als ersten Band die Sammlung kleiner Schriften unter dem Titel *Unsre Zeit ist die Kürze*.³ Dabei handelt es sich um Übersetzungen aus dem Russischen und Französischen ihrer Gedankensplitter, Notizen, Ge-

¹ Die von Felix Philipp Ingold besorgte Werkausgabe kündigt der Suhrkamp-Verlag in seiner Notiz zum vorliegenden ersten Band an:

http://www.suhrkamp.de/buecher/unsre_zeit_ist_die_kuerze-marina_zwetajewa_42768.html [2018-03-20].

² Er ist auch Übersetzer und Herausgeber von *Apotheose der Grundlosigkeit und andere Schriften* / Leo Schestov. Ausgewählt, übers. und hrsg. von Felix Philipp Ingold. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2015. - 359 S. ; 22 cm. - (Batterien ; N.F. 25). - ISBN 978-3-88221-391-1 : EUR 39.90 [#4069]. - Rez.: *IFB 16-4* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8067>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1130164632/04>

dichte und Briefentwürfe, Dialoge mit ihren Kindern, Reiseeindrücke, Tages- und Traumprotokolle. Die ungewöhnliche Mischung unterschiedlicher Texte, die sie vor der Rückkehr in die Sowjetunion 1939 zusammenstellte, entzieht sich er einfachen Zuordnung zu einem bestimmten Genre und erfordert zudem wegen ihres fragmentarischen Charakters ausführliche Kommentare, die der Herausgeber fachkundig liefert.

Die nun erstmals in deutscher Übersetzung vorliegenden Schreibhefte nahm Zwetajewa bei ihrer Rückkehr mit in die Sowjetunion, während sie ihre literarischen Manuskripte aus Angst vor der Beschlagnahme durch den KGB im Ausland bei guten Bekannten zurückließ. Zusammengetragen hat sie die Texte in den Jahren vor der geplanten Ausreise von 1932 bis 1938, und sie erlauben einen sehr intimen Blick in ihren Alltag, in ihr Seelenleben und in ihr poetisches Schaffen. Die zumindest grob chronologisch angeordneten Textstücke werden gelegentlich von Rückblicken durchbrochen und vermitteln insgesamt ein buntes Sittenbild der „wilden 20er und 30er Jahre“ des vergangenen Jahrhunderts aus russischer Sicht. Die Emigrantin und Rückkehrerin reflektiert ihre schwierige wirtschaftliche Lage, innere Zerrissenheit und Einsamkeit sowie die Höhen und Tiefen ihres bisexuellen Liebeslebens.

Der Umfang der Texte reicht von kurzen aphoristischen Zeilen bis zu selten mehr als zwei Seiten umfassenden Passagen. Dazu gehören auch Briefentwürfe aus der Korrespondenz mit ihren berühmten und von ihr vergötterten Dichterkollegen wie Rainer Maria Rilke und Boris Pasternak, mit denen sie eine besondere Seelenverwandtschaft verband.

Die Ausweglosigkeit und Niedergeschlagenheit der letzten Jahre in der Provinzstadt Jelabuga, im fernen Tatarstan, sind Thema des Epilogs, der nur noch gelegentlich von Erinnerungen an glücklichere Momente aufgelockert wird. Die im Abschiedsbrief beschriebene Sackgasse (S. 278) läßt ihr nur noch den Weg in den Freitod.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8949>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8949>